ABENDWANDERUNG RIGI

Viele Wege führen auf den Rigi. Die einen nehmen das rote Bähnchen von Vitznau her, die anderen wählen die Variante mit dem blauen Bähnchen von Arth Goldau hinauf. Fleissige nehmen den Weg auf Schusters Rappen unter die Füsse, meist auf gut ausgebauten nicht übermässig steilen Wanderwegen, entweder über Rigi Klösterli oder Rigi Kaltbad. Und andere besteigen den Berg auf ausgesetzten steilen Bergpfaden, dort wo der Rigi am steilsten ist. Die Estudiantler wählten für die traditionelle Abendwanderung selbstverständlich die letzte Variante.

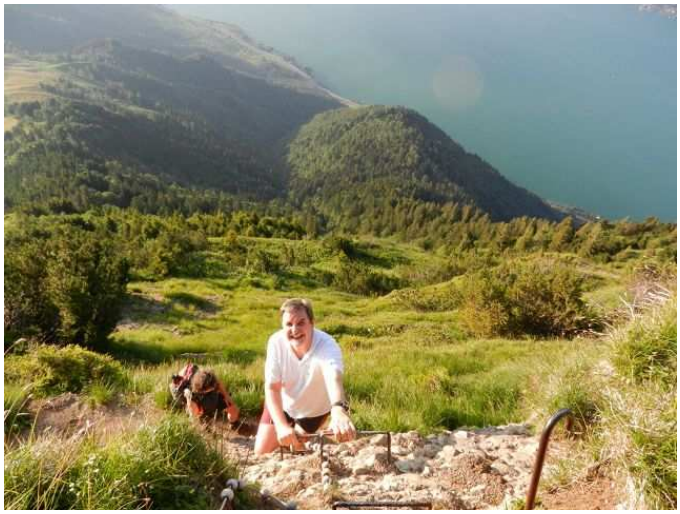
Der erste Termin musste wegen drohenden Gewittern abgesagt werden. Die nächst beste Gelegenheit wurde benutzt, um die Tour ohne Regen und Gewitter gefahrlos durchführen zu können. Dies war am Dienstag, 05. Juli 2011 der Fall. Lediglich drei Bergsteiger konnten dazu motiviert werden, es waren dies neben Organisator Üse Gisler Walti Weber und Frantz Gisler.

Mit dem Auto gings von Zürich via Küssnacht am Rigi zur Seebodenalp. Das Auto wurde auf dem grossen Parkplatz abgestellt. Start der Wanderung war auf 1020 Meter Höhe.

Zuerst gings geradeaus auf Fahrwegen zum Grodstafel, an der Talstation des Skiliftes vorbei in waldiges Gebiet. Bei Holderen wurde die Alpwirtschaft rechts liegen gelassen und Rütlersplangg angestrebt. Nun begann die eigentliche Steigung. Die Schrittlänge musste angepasst werden, erste Schweisstropfen perlten herunter. Die Temperaturen waren immer noch relativ hoch, so waren wir froh, den steilen Aufstieg anfänglich im Wald in Angriff nehmen zu können. Über weichen Waldboden gings im Zick zack bergwärts, an der Hütte des Ronenbodens vorbei. Auf rund 1500 Höhenmetern war dann vorbei mit dem Wald.

Ausgesetzte Wegpassagen erwarteten uns, teils waren sie mit Ketten gesichert. Prächtige Blumenwiesen auf dem Vorder Tristenboden erfreuten unsere Blicke. Tief unten waren die Seen zu erspähen, noch zu weit oben erblickten wir die Spitze des Rigi Kulms.

Bei den Bänderen lud uns ein Bänkli zu einer kurzen wohlverdienten Verschnaufpause ein. Hier hatte es auch ein Bänklibuch, in welches ein Eintrag gemacht wurde. Das Buch ist geschützt durch eine Original Armee-Gamelle. Ueli Maurer, dem Chef der besten Armee des Welt sei Dank hierfür.

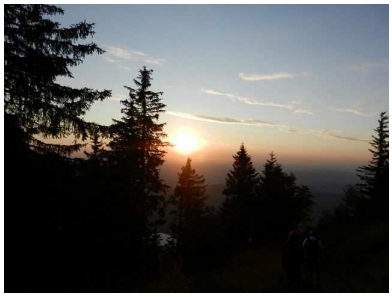


Nach rund 2 Stunden erreichten wir den Gipfel des 1798 Meter hohen Rigi Kulms. Die Bahntouristen waren schon talwärts gereist, übrig blieben nur noch einige Bergjogger und

Berggänger. Vom Rigi Kulm genossen wir die prächtige Aussicht über die ganze Berg- und Landschaft mit unzähligen Seelis und grösseren Seen, prächtigen steilen Bergen mit und ohne Schnee. Sogar unseren Üetliberg und Teile der Stadt Zürich waren auszumachen.

Nach einer kurzen Rast wagten wir uns auf den Abstieg. Vorgesehen war dieser via Rigi Staffel und dem so genannten Grüezi-Weg. Tafeln wiesen jedoch darauf hin, dass dieser wegen eines Erdrutsches gesperrt sei. Nach einigen Erkundigungen entschlossen wir uns, dennoch diesen Weg einzuschlagen. Es stellte sich heraus, dass der Erdrutsch nur einen kleinen Teil des Weges in Mitleidenschaft gezogen hatte und das Passieren dieser Stelle für geübte Berggänger ein Kinderspiel bedeutete.

Via Fruttli, Düsen, Holderen erreichten wir im zügigen Tempo schon bei Einbruch der Dämmerung unseren Ausgangspunkt auf der Seebodenalp.



Der Rigi ist wirklich ein wunderschöner Aussichtsberg und wie sich zeigte bei der gewählten Aufstiegsvariante nicht ohne…Gespannt warten wir schon darauf, auf welchen Berg uns Üse nächstes Jahr anlässlich der Abendwanderung führen wird.

Reinhold Messmer